

Stiftung Wings of Hope Deutschland

- Pressemappe -

Inhalt

Factsheet: Stiftung Wings of Hope	Seite 1
Hintergrundinformation: Trauma und Friedensarbeit	Seite 2
Interviewpartner:innen	Seite 3
Kontaktdaten	Seite 4

Factsheet: Stiftung Wings of Hope

Trauma heilen, Frieden stiften, Versöhnung leben. Mit diesem Dreiklang beschreiben wir die Vision, für die wir arbeiten.

Wir unterstützen Menschen, die unter den Folgen von Krieg und Gewalt leiden. Das tun wir durch

- Traumaweiterbildungen im In- und Ausland für Menschen in helfenden Berufen
- Friedens- und Dialogarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Traumaberatung und therapeutische Angebote
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Gewalt und ihre gesellschaftlichen Folgen

Wings of Hope Deutschland ist eine gemeinnützige Stiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern mit Sitz in München, Nürnberg und Ruhpolding.

Wir arbeiten in Deutschland und gemeinsam mit Partnerorganisationen in Bosnien-Herzegowina, Kurdistan-Irak, Palästina und Israel, der Ukraine sowie in Brasilien und Zentralamerika.

Name

Unser Name geht auf ein Kinderbild aus Sarajevo zurück: Ein kleines Mädchen, das mit seinen Eltern aus seiner Heimat vertrieben worden war, hatte Schmetterlinge gemalt. Sie nannte das Bild „Schmetterlinge leben kurz“. Das Bild berührte die Menschen so sehr, dass sie Hilfe organisierten. Sie nannten sich Wings of Hope.

Geschichte

Die Idee zu unserer Arbeit entstand 1994 während des Bosnienkrieges. Angesichts des ersten Krieges auf europäischem Boden seit dem Zweiten Weltkrieg wollte das Kuratorium der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau ein Zeichen des Friedens setzen. Unter dem Namen Wings of Hope organisierten sie Hilfe für die Kinder Sarajevos.

Im Jahr 2003 wurde aus dem Projekt eine Stiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. In unserer Satzung ist festgehalten, dass die Stiftung sich „in besonderer Weise dem Vermächtnis der

ehemaligen Häftlinge von Dachau verpflichtet, neue Impulse der Versöhnung zwischen Völkern und Generationen zu geben“.

Die beiden Gründer der Stiftung Wings of Hope sind Thomas Prieto Peral, Regionalbischof der Evangelischen Kirche für München und Oberbayern sowie Peter Klentzan, Diakon im Ruhestand und Traumatherapeut.

Seit 2010 betreiben wir mit dem Labenbachhof im bayerischen Ruhpolding ein Tagungshaus und Traumakompetenz-Zentrum. Seit 2015 ist der Hof im Besitz der Stiftung.

Finanzierung

Unsere Arbeit wird finanziert durch Spenden und Kollekten, durch die Evangelische Landeskirche Bayern sowie durch Zuwendungen von Stiftungen, der EU, dem Auswärtigen Amt und weiteren Geldgebern.

Spendenkonto

Evangelische Bank eG

IBAN: DE27 5206 0410 0003 4036 37

BIC: GENODEF1EK1

Als gemeinnützige und mildtätige Stiftung stellen wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus. Nennen Sie uns hierzu bitte Ihre Anschrift.

Hintergrundinformation: Trauma und Friedensarbeit

Wenn Menschen Krieg und Gewalt erleben, hinterlässt das nicht nur körperliche Wunden, sondern vor allem auch seelische Verletzungen. Traumata sind verbunden mit dem Erleben von Einsamkeit, Ohnmacht und Hilflosigkeit. Das Vertrauen in sich selbst, in andere und in die Welt wird erschüttert.

Dies hat nicht nur Auswirkungen auf das individuelle Leben, sondern auch auf soziale Beziehungen und das gesellschaftliche Zusammenleben. Unverarbeitete Traumata können so erneut zur Entstehung und Eskalation von Konflikten und Gewalt beitragen.

Um diesen Erfahrungen etwas entgegenzusetzen, brauchen Menschen Orte von Sicherheit, das Erleben von Gemeinschaft und die Erfahrung, etwas bewirken zu können.

Nur wenn Menschen Gewalterfahrungen verarbeiten und überwinden können, sind sie frei für ein friedliches Miteinander. Traumaaarbeit ist deshalb weit mehr als Therapie: Es ist immer auch Friedensarbeit.

Trauma heilen: Menschen finden wieder Wege zurück in ein Leben, das sie in Verbundenheit mit anderen aktiv gestalten können.

Frieden stiften und Versöhnung leben: Erst wenn Menschen Gewalterfahrungen überwunden und verarbeitet haben, sind sie wieder frei für ein friedliches Miteinander. Traumaaarbeit ist daher immer auch Friedensarbeit.

Interviewpartner:innen

Martina Bock, Geschäftsführung und Projektmanagement Ausland

Martina Bock ist Diplom-Sozialpädagogin (FH), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilprG), Traumapädagogin/-beraterin (DeGPT), Dozentin für Psychotraumatologie, Supervisorin für Traumapädagogik (zptn), Mediatorin und TRE®-Providerin. Sie leitet seit 2011 die Auslandsarbeit der Stiftung und übernahm im Juni 2017 die Geschäftsführung.

Themen: Trauma, Therapie, Bosnien und Herzegowina, Zentralamerika

Julia Borchardt, Projektkoordination Ukraine

Julia Borchardt ist Psychologin (M.A.), Psychotherapeutin in Ausbildung und hat die Weiterbildung im Bereich Psychotraumatologie und Traumatherapie (zptn) abgeschlossen. Seit 2016 ist sie ehrenamtliches Mitglied im Leitungsteam der Sommerakademie. Im November 2023 übernahm Julia Borchardt die Koordination eines Weiterbildungsprojekts in der Ukraine.

Themen: Trauma, Therapie, Ukraine

Lucija Lukić Holjan, Projektmanagement Inland, Seminare und Weiterbildungen

Lucija Lukić Holjan ist diplomierte Psychologin (dipl. psiholog, Universität Sarajevo), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilprG), Weiterbildung im Bereich Psychotraumatologie und Traumatherapie (zptn), Psychotherapeutin i.A. KVT (Psiho-Integrum Sarajevo) und SAFE® Mentorin. Seit 2017 arbeitet sie für Wings of Hope im Projektmanagement Inland mit den Schwerpunkten Seminare, Weiterbildungen sowie therapeutische und ressourcenorientierte Angebote.

Themen: Trauma, Therapieangebote für Geflüchtete in Deutschland

Regina Miebling, Projektmanagement Inland, Seminare und Weiterbildungen

Regina Miebling ist Diplom-Sozialpädagogin (FH), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilprG), Traumapädagogin/-beraterin (DeGPT), Dozentin für Psychotraumatologie und Supervisorin für Traumapädagogik (zptn). Sie betreut seit 2016 die Inlandsarbeit von Wings of Hope mit den Schwerpunkten Seminare, Weiterbildungen und Traumatherapie.

Themen: Trauma, Therapie, Seminare und Weiterbildungen

Atran Youkhana, Projektkoordination Naher Osten

Atran Youkhana ist Politikwissenschaftler (M.A.) und Traumaberater (zptn). Seit 2014 koordiniert er die Friedens- und Traumaarbeit der Stiftung im Nahen Osten. Er begleitet die Jugendnetzwerke in Kurdistan-Irak und Palästina und Israel, hat die Sommerakademie für interkulturellen Dialog mitentwickelt und ist seit 2007 Mitglied des Leitungsteams.

Themen: Friedens- und Dialogarbeit mit jungen Menschen, Naher Osten, Kurdistan-Irak, Palästina, Israel

Kontakt

Friederike Regel
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
Mobil: 0151/ 58 81 55 55
friederike.regel@wings-of-hope.de

Stiftung Wings of Hope Deutschland
Bergmannstr. 46, 80339 München
Tel: 089/ 50 80 88 51
www.wings-of-hope.de

Fotos und Bildmaterial
auf Anfrage

Bleiben Sie auf dem Laufenden

Newsletter: <https://www.wings-of-hope.de/aktuelles/newsletter/>

Twitter: https://twitter.com/wingsofhope_de

Instagram: https://www.instagram.com/wingsofhope_de/

Threads: https://www.threads.net/@wingsofhope_de

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/stiftung-wings-of-hope/>